

# Plätze gesucht für das rückgezüchtete Tirolerhuhn

Arbeitsgemeinschaft Tirolerhuhn, Web: [www.tirolerhuhn.org](http://www.tirolerhuhn.org) Kurz-Doku, Februar 2013

## Das Rückzuchtungs-Projekt:

Rückzüchtungen sind wissenschaftlich umstritten, weil ausgestorbene Species oder Rassen nicht wirklich wieder „hergestellt“ werden können. Die Materie ist aber so faszinierend, dass Rückzüchtungen immer wieder versucht werden. Am bekanntesten ist wohl das Heckrind, das Ergebnis der versuchten Rückkreuzung des Auerochsen.

Engagierte Züchter in der Schweiz und im Südtirol sind seit drei Jahren an der Rückzüchtung des vor 100 Jahren ausgestorbenen Tirolerhuhns, das anstelle eines Kammes eine spitze Federhaube hat.



## Beschreibung des Huhnes:

Das Tirolerhuhn gehörte zu den im zentralen und östlichen Alpenraum seit Jahrhunderten verbreiteten Spitzhauben-Hühnern und war auch mit den südlich des Brenners verbreiteten Polveraras verwandt. Bei der Rückzüchtung wurden ausgesuchte Vertreter der beiden Rassen verpaart. Als „Neu-Tiroler“ ist ein hübsches Huhn herausgekommen, das eher das bedächtige Gemüt der Polveraras aufweist, weniger fliegt und kaum nervös ist. Es lässt sich problemlos anfassen und aufheben. Es ist deshalb gut für Kinder geeignet.

⇒ Mehr dazu auf [www.tirolerhuhn.org](http://www.tirolerhuhn.org).

## => Abgabe von Zuchtgruppen:

Auf Sommer-Herbst 2013 soll die Projektbasis weiter ausgeweitet und sollen wieder ein paar Zuchtgruppen der „Neu-Tiroler“ an geeignete Plätze abgegeben werden. Die Abgabe der Neu-Tiroler darf aber nicht die Erhaltung gefährdeter Rassen behindern! Wer sich beim Projekt beteiligen und eine Zuchtgruppe (mit Hahn!) übernehmen möchte, sende untenstehenden Talon ein. Aus logistischen Gründen werden vorläufig Personen bevorzugt, die auch bereit sind, sich an der Jungtier-Aufzucht zu beteiligen.

Unten stehenden Talon bitte einsenden an (wir melden uns dann)  
=> Hans-Peter Grünenfelder, Schneebergstr. 17, CH-9000 St.Gallen  
oder per eMail an: [hape.grunenfelder@gmx.net](mailto:hape.grunenfelder@gmx.net) (ohne Umlaut!)



## Ich habe Interesse, an der Rückzüchtung mitzuwirken:

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: ..... PLZ/Ort: .....

eMail: ..... Tel.: .....

Ich hätte allenfalls die Möglichkeit, Jungtiere ab der fünften Lebenswoche aufzuziehen.